

Kinder erkunden ihre Region

WAZ Gladbeck, 24.04.2013, Svenja Suda



Drittklässler der Regenbogenschule nahmen die ersten Rätselbücher der zweiten Auflage in Empfang. Foto: Günter Blaszczyk

Gladbeck. Wie heißt die drittgrößte Stadt in Nordrhein-Westfalen? Wo liegen das „Westfälische Meer“ und die Atta-Höhle? Hand aufs Herz: Wer hätte die Antworten im Nullkomma-nix parat? Mütter und Väter, die sich auf dem Gebiet der Heimatkunde Wissenslücken eingestehen müssen, können sich demnächst getrost an ihren Nachwuchs wenden – vorausgesetzt, er drückt in einer dritten Gladbecker Klasse die Schulbank. Denn diese Kinder erhalten in diesen Tagen Unterrichtsmaterial, um das ihre Eltern sie wohl beneiden dürften.

Deren Sprösslinge – mehr als 700 Drittklässler an allen Grund- und an den beiden Förderschulen – gehen nämlich in Heimatkunde, ein Bereich im Sachkunde-Unterricht, mit dem Rätselbuch „Wir entdecken Westfalen“ auf Erkundungstour. Die ersten 50 Exemplare nahmen gestern Mädchen und Jungen der Regenbogenschule in Empfang. Walter Piétzka, Vorstandsmitglied der Sparkasse Gladbeck, Mathias Bludau als Leiter der Unternehmenskommunikation und weitere Kollegen des Geldinstitutes besuchten die quirligen Steppkes im Klassenzimmer. In den drei westfälisch-lippischen Regierungsbezirken können sich alle 90 000 Drittklässler auf das Heft freuen. Die Westfalen-Initiative, der Coppenrath Verlag aus Münster und der Sparkassenverband Westfalen-Lippe haben diese Aktion auf die Beine gestellt. Sie wollen auf diesem Wege „die Identifikation der Kinder und ihrer Eltern mit der Region stärken“. Bereits im vergangenen Jahr erhielten 80 000 Schulkinder das Buch.

Auf 32 Seiten können die sich die Kinder anhand von Rätseln, gezeichneten Karten mit Bildern und Aufgaben Sehenswürdigkeiten und Orten nähern. Verbinden die Schüler beispielsweise Ziffern in der richtigen Reihenfolge, ergibt das „Hermann, den Cherusker“. Larissa Svenßon (9) und Lyan Laupenmüller (8) machen sich gleich ans Werk. „Wir sind schon weit gekommen“, erzählen sie freudestrahlend Schulleiterin Martina Braun. Alles, was mit Pferden zu tun hat, haben die Mädchen bereits gelöst. So haben sie das korrekte westfälische Wappen aus einer Reihe von fehlerhaften herausgepickt. Übrigens eine Aufgabe, bei der nicht nur Piétzka zugab: „Das hätte ich nicht gewusst.“

Braun nennt das Rätselbuch „genial“. Spielerisch lernen Kinder Heimatkunde. Kein Vergleich zu früheren Zeiten, als ein Frontalunterricht „verkopft“ Wissen vermitteln sollte. Was davon hängen geblieben ist? Versuchen wir’s doch mal mit der Lösung der Eingangsfragen...